



Neuausrichtung Wallfahrt

Mariastein ist seit dem 15. Jahrhundert ein Wallfahrtsort, mit einer ungebrochenen Anziehungskraft und Ausstrahlung bis heute, die keine Grenzen kennt. Rund 250'000 Menschen von diesseits und jenseits der Landesgrenzen, aus allen Schichten und mit unterschiedlichen Sprachen und Kulturen kommen jährlich nach Mariastein. Doch die Zeichen des gesellschaftlichen Wandels sind auch hier sichtbar. Katholische Gruppenwallfahrten, einst organisiert von Pfarreien und Vereinen, finden nur noch vereinzelt statt. Dagegen hat die Zahl der Familien und der Individualbesucher zugenommen, ebenso die Wallfahrten katholischer Migrantengemeinden. Eine bunte Menschen-schar findet sich täglich ein, Einheimische, Fremde, Expats, Flüchtlinge und Asylbewerber, Touristen, Pilger und Wanderer, Menschen von ganz unterschiedlicher religiöser Herkunft ebenso wie Zeitgenossen ohne religiös-kirchliche Beheimatung.

Viele suchen die Grotte auf mit dem Gnadenbild der «Mutter vom Trost». Sie schätzen diesen Raum der Stille und Ruhe, das Dämmerlicht, die Begegnung mit Maria, mit sich selbst, mit Gott. Hier können sie ihren Glauben oder auch ihre Sehnsucht auf persönliche Art und Weise zum Ausdruck bringen. Neben religiösen Menschen begegnen wir Leuten, die nach Sinn suchen, die interessiert sind an Kultur, die sich verbunden fühlen mit der Natur. An diesem Ort können sie das erfahren, wonach sie suchen – Halt und Orientierung, Hoffnung und Trost.

In der individualisierten, globalisierten und säkularisierten Welt des 21. Jahrhunderts ist das Phänomen Wallfahrt und Pilgern in starkem Wandel begriffen, es verbinden sich damit andere, neue Erwartungen und Bedürfnisse als noch vor 20 oder 30 Jahren.

Der Wallfahrtsort wird dank seinen konstanten Angeboten in Liturgie und Seelsorge an Bedeutung gewinnen, da die pastorale Bedeutung der Pfarreien abnimmt. Folglich ist die innerkirchliche Zusammenarbeit zielstrebig zu vertiefen, in grosser Offenheit für neue Lösungsansätze.

Wie kann Mariastein für diese vielfältigen Herausforderungen der Zukunft gerüstet sein?
Unser Vorschlag lautet:

- Die bisherigen Angebote der Wallfahrt kritisch überprüfen, allenfalls reduzieren.
- Neue Angebote entwickeln, z.B. für Menschen mit Migrationshintergrund, für konfessionell Ungebundene und religiös-spirituell Suchende, für junge Familien, für Jugendliche und junge Erwachsene.



Fotografie und Gestaltung: THG Fotografie | torstengeist.com

Kontaktperson

Mariano Tschuor

Projektleiter «Mariastein 2025»
Klosterplatz 2 | 4115 Mariastein
mariastein2025@kloster-mariastein.ch
+ 41 79 756 63 00
Spendenkonto: (Postfinance)
CH13 0900 0000 4000 2800 9

Planung und

Realisierung: 2021 – 2026

Kosten: 800'000 Franken



Benediktinerkloster
Mariastein



«Aufbruch ins Weite»